

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach Gott und Herr wie groß“

D-DS Mus ms 419/08

GWV 1144/11 ¹

RISM ID no. 450005747 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* (s. **Quellen** im Anhang).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005747>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ach Gott und Herr wie groß
N. N.	Partitur	Ach Gott und Herr wie groß
	Umschlag _{N.N.}	Ach Gott und Herr wie groß und schwer sind mein' begangnen ³ Sünden
Noack ⁴	Seite 36	Ach Gott und Herr.
Katalog		Ach Gott und Herr wie groß/a 6./Voce Sola/1 Hautb/ 2 Violini/1 Viola/e/Continuo/Domin.3 post Trinitatis/1711.
RISM		Ach Gott und Herr wie groß a 6. Voce Sola 1 Hautb 2 Violini 1 Viola e Continuo Domin. 3 post Trinitatis 1711.

GWV 1144/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/08	144 8. (auch 144. VIII. oder 144 VIII.); 7311/8

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –8 ^v ; alte Zählung: Bogen 1 – 8 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Stimmen	fol. 10 ^r –16 ^r : VI ₁ , ..., VI _n e fol. 17 ^r –18 ^r : Continuo fol. 19 ^r –23 ^v : Ob, ..., C

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1711.
	Umschlag _{Graupner}	9 ^r	Domin: 3 post Trinitatis 1711.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{tes} Jahrgang. } 1711. M: Juny
Noack	Seite 36		VI 1711.
Katalog			Autograph Juni 1711.
RISM			Autograph 1711.

Anlass:

3. Sonntag nach Trinitatis 1711 (21. Juni 1711)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁶)
		8 ^v	Soli Deo Gloria

³ sic.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol. 9^r):

a 6.	Stimmen	fol.	Bemerkungen
Voce Sola	1 C	20 ^r -23 ^v	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto Solo. Die C-Stimme ist mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.
.1. Hautb	1 Ob	19 ^{r-v}	
2 Violini	1 Vl ₁	10 ^{r-v}	
	1 Vl ₂	11 ^{r-v}	
Viola	1 Va	12 ^{r-v}	
(Violoncello)	1 Vlc	13 ^r -14 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violono)	1 Vln	15 ^r -16 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
e Continuo	1 Bc	17 ^r -18 ^r	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: keine.

Textbuch:

Original:

Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 50-52.

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opfer / | In einem ganzen |
Jahr-Gange | Andächtiger Betrachtungen / | über | die
gewöhnlichen | Sonn- und Festags-Lerte / | GOTT zu
Ehren/und der Darmstätt- | tischen Schloß-Capelle /
zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung | ange-
zündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |
Hochfürstl. Hessen-Darmstättischen | Bibliothecario. |
[Linie] | Darmstadt / | Druckts Johann Levin
Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms.

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712^{8, 9}



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto):

Ach Gott und Herr, | wie groß und schwer | sind mein' begangne Sünden. | Da ist nie-
mand, | der helfen kann, | in dieser Welt zu finden.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Gott und Herr, wie groß und schwer“ von
Martin Rutilius (Latinisierung von Röthelstein; * 1550 in Düben bei Meißen/Sachsen; †
18. Januar 1618 in Weimar; Pfarrer und Dichter von Kirchenliedern) und von Johann
Daniel Major (* 6. August 1634 in Breslau; † 3. August 1693; Universalgelehrter der
frühen Neuzeit.)¹⁰

⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 63/4095.

⁸ Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig).

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifficho bezeichnet)

QVIsqVI es, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIRD | nVr gezogen VnD ergößt / | Wenn RVust / Wenn An- | DaChts-Teleb Gott Was |
zV Ehren setzt.

ergeben die (Kirchen-) Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

⁹ Wegen der Datierung der Kantate s. u. das Kapitel **Hinweise**.

¹⁰ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum 3. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹¹:

Epistel: 1. Brief des Petrus 5, 6–11:

- 6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.
- 7 Alle Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.
- 8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.
- 9 Dem widerstehet, fest im Glauben, und wisset, daß ebendieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.
- 10 Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.
- 11 Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 15, 1–10:

- 1 Es nahten aber zu (ihm)¹² Jesu allerlei Zöllner und Sünder, daß sie ihn hörten.
- 2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen.
- 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:
- 4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, so er der eines verliert, der nicht lasse die neunundneunzig in der Wüste und hingehe nach dem verlorenen, bis daß er's finde?
- 5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er's auf seine Achseln mit Freuden.
- 6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.
- 7 Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.
- 8 Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verliert, die nicht ein Licht anzünde und kehre das Haus und suche mit Fleiß, bis daß sie ihn finde?
- 9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe meinen Groschen gefunden, den ich verloren hatte.
- 10 Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

¹¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹² In den nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „ihm“ durch „Jesu“ ersetzt.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... was hab ich doch getan, was hab ich doch getan, ...“
nur „... was hab ich doch getan, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Die Datierung der Kantate Mus ms 419/08 *Ach Gott und Herr wie groß* (3. Sonntag nach Trinitatis 1711) ist rätselhaft.
 - Einerseits vermerkt Graupner das Datum M. Jun: 1711 und gibt als Anlass Dn: 3 p. Trin: | 1711 an, d. h. die Kantate wurde im Kirchenjahr 1711 (30.11.1710 – 28.11.1711) komponiert.
 - Andererseits ordnet Lehms seine Dichtung dem Kirchenjahr 1712 (29.11.1711 – 26.11.1712) zu¹³. D. h. Graupner verwendet eine Dichtung, die es noch gar nicht geben dürfte oder – besser gesagt – die noch nicht auf dem Markt war. Es ist daher anzunehmen, dass Lehms seine Dichtungen (zumindest teilweise) schon weit vor Anfang des Kirchenjahres 1712 abgeschlossen hatte, und seine Andacht(en) vorab Graupner zur Verfügung stellte. Ungeklärt bleibt, warum Graupner – statt eine Lehmsdichtung im Vorgriff zu verwenden – nicht auf eine Dichtung Neumeisters zurückgriff; Graupner hatte *Neumeister 1705* zur Verfügung, wie die Kantaten Mus ms 419/01 (*Es kan nicht anders seyn*) und 419/03 (*Der Himmel ist offen*) beweisen. Ob Lehms seine Dichtung *Ach Gott und Herr wie groß* Graupner in welcher Form auch immer zur Vertonung „anbot“, ob Graupner von der Lehmschen Dichtung mehr überzeugt war als von der Neumeisterschen oder ob Graupner vom Darmstädter Hofe die Order erhielt, „einheimische“ Dichtkunst zu verwenden, bleibt Spekulation.
 - Analoges¹⁴ trifft für die vier Vorgängerkantaten sowie für die nachfolgenden Kantaten des Kirchenjahres 1711 zu. Die Texte der Kantaten stammen alle aus *Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachmittagsandachten, S. 42 ff.*

Mus ms	GWV	Titel	Anlass	<i>Lehms 1711–1712, 2. Teil: Nachm.-And.</i>
419/04	1138/11	<i>Keiner Geist lass doch mein Herz</i>	1. Pfgst.-Feiertag	<i>S. 42–43</i>
419/05	1139/11	<i>In meinem Blute liegt dein Leben</i>	2. Pfgst.-Feiertag	<i>S. 44–45</i>
419/06	1142/11	<i>Ach Gott wie manches Herzeleidt</i>	1. S. n. Trinitatis	<i>S. 47–49</i>
419/07	1143/11	<i>Mit dießer Fluth vergoßner Thränen</i>	2. S. n. Trinitatis	<i>S. 49–50</i>
419/08	1144/11	<i>Ach Gott und Herr wie groß</i>	3. S. n. Trinitatis	<i>S. 50–52</i>
419/09	1145/11	<i>Angst und Jammer, Quaal und Trübsahl</i>	4. S. n. Trinitatis	<i>S. 52–53</i>
419/10	1146/11	<i>Mein Sorgenschiff</i> ¹⁵	5. S. n. Trinitatis	<i>S. 55–56</i>

¹³ Vgl. auch seine oben angegebenen Chronogramme (von Lehms als Chronodifichio bezeichnet).

¹⁴ Vgl. die analogen Ausführungen bei den angegebenen Kantaten.

¹⁵ Der Text bei *Lehms 1711–1712 a. a. O.* beginnt mit *Mein Nahrungs-Schiff* statt *Mein Sorgenschiff*.

419/11	1171/11	Ich singe meinen Gott zu ehren	Heims. Mariens	S. 54
419/12	1147/11	Vergnügte Ruh, beliebte Seelen Luft	6. S. n. Trinitatis	S. 56–58
419/13	1148/11	Liebster Gott vergißtu mich	7. S. n. Trinitatis	S. 58–59
419/14	1149/11	Ereißer dich gerechter Himmel	8. S. n. Trinitatis	S. 59–61

- Für die darauffolgenden Sonntage vom 9. Sonntag nach Trinitatis bis 1. Advent, jeweils einschließlich, sind keine Kantaten von Graupner überliefert.
- Für den 2. Advent und die weiteren kirchlichen Sonn- und Feiertage konnte sich Graupner der „offiziellen“ Dichtungen Lehms' bedienen, da sein Textbuch für das Kirchenjahr 1712 vor dessen Beginn am 29.11.1711 rechtzeitig erschienen war.
- Die zahlreichen Textänderungen können auf Graupner zurückgehen (abgesehen von evtl. Schreibfehlern). Jedoch ist auch denkbar, dass Lehms dem Komponisten eine „Vorversion“ der Kantaten zur Verfügung stellte, die Lehms für den endgültigen Druck nochmals redigierte.
- Abgesehen von evtl. Schreibfehlern gibt es einige Textänderungen gegenüber der gedruckten Version der Kantaten (*Lehms 1711–1712*). Sie können auf Graupner zurückgehen, jedoch ist auch denkbar, dass Lehms dem Komponisten eine „Vorversion“ der Kantaten zur Verfügung stellte, die Lehms für den endgültigen Druck nochmals redigierte.

- **Konzertante Aufführung:**

28. Februar 2010, First Presbyterian Church of St. Louis, St. Louis (USA).
 Four Sacred Cantatas by Christoph Graupner (1683 – 1760).
 Collegium Vocale of Saint Louis.
 Dr. Bruce Carvell (Artistic Director).

- **Veröffentlichungen:**

- Partitur in *D.D.T., Bd. LI/LII, S. 16–29, Nr. 2.*

- Einspielung:

- GRAUPNER

Musique instrumentale et vocale
 Instrumental and Vocal Music
 vol. 1:

- Kantate „**Ach Gott und Herr wie groß**“ (D–DS Mus ms 419/08; GWV 1144/11).
- Konzert für Fagott, 2 Violinen, Viola und Bc in B–Dur, GWV 340.
- Sonate für Cembalo und Violine in g–Moll, GWV 711.
- Sonata a quattro in G–Dur, GWV 212
- Rezitativ und Arien aus „Dido, Königin von Carthago“
- Konzert für Blockflöte, 2 Violinen, Viola und Bc in F–Dur, GWV 323

Mathieu Lussier (Fagott)
 Natalie Michaud (Blockflöte)
 Ingrid Schmithüsen (Sopran)
 L'Ensemble des Idées heureuses
 Geneviève Soly (direction artistique, artistic direction)
 Label ANALEKTA (©2002).

- Christoph Graupner

Himmlische Stunden, selige Zeiten

- Kantate „**Ach Gott und Herr wie groß**“; D–DS Mus ms 419/08; GWV 1144/11.
- Kantate „**Angst und Jammer; Qual und Trübsal**“; D–DS Mus ms 419/09; GWV 1145/11 (EA¹⁶).
- Kantate „**Furcht und Zagen**“; D–DS Mus ms 419/16; GWV 1102/11b (EA).
- Kantate „**Ich bleibe Gott getreu**“; D–DS Mus ms 427/33; GWV 1106/19 (EA).
- Tombeau** aus der Ouvertüre in c–Moll für Streicher und Bc; GWV 413 (EA).

Miriam Feuersinger (Sopran)
 Capricornus Consort Basel
 Peter Barczy (Leitung)
 Erscheinungsdatum : 7. Januar 2014
 Label: Christophorus, CHR 77381
 Copyright: © 2014 Christophorus
 Gesamtlänge: 1:15:53

¹⁶ EA: Erstaufnahme.

Kantatentext

Mus ms 419/08	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choral (<i>Canto</i>) Ach Gott und Herr wie groß und schwer sind mein' begangne Sünden Da ist niemand der helfen kann in dießer Welt zu finden.	Choral (<i>Canto</i>) Ach Gott und Herr wie groß und schwer sind mein' begangne Sünden Da ist niemand der helfen kann in dießer Welt zu finden.	Choral ¹⁷ (<i>Canto</i>) Ach Gott und Herr, wie groß und schwer sind mein' begang'ne Sünden. Da ist niemand, der helfen kann, in dieser Welt zu finden.
2a)	2 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) O Gott, o Gott, was hab ich doch getan?
2b)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Die Erde siehet mich mit Augen voller Ekel an der Himmel läßet sich mit Blitz u. Donner hören ja selbst mein Herz will meine Quahl vermehren.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Die Erde siehet mich mit Augen voller Ekel an der Himmel läßt sich mit Blitz u. Donner hören ja selbst mein Hertz will meine Quahl vermehren.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Die Erde siehet mich mit Augen voller Ekel an, der Himmel lasset sich mit Blitz und Donner hören, ja, selbst mein Herz will meine Qual vermehren.
2c)	3 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was ¹⁸ hab ich doch gethan ?	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) O Gott, o Gott, was hab ich doch getan?
2d)	3 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Die Bruth der Sünden läßet mich kein Trost Wort finden, der Geist wird matt u. schwach u. ein bethrantes Ach	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Die Bruth der Sünden läßt mich kein Trost Wort finden, der Geist wird matt u. schwach u. ein bethrantes Ach	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Die Brut der Sünden lässet mich kein Trostwort finden, der Geist wird matt und schwach und ein betrantes Ach

¹⁷ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Gott und Herr, wie groß und schwer“ von Martin Rutilius (Latinisierung von Röthelstein; * 1550 in Düben bei Meißen/Sachsen; † 18. Januar 1618 in Weimar; Pfarrer und Dichter von Kirchenliedern) und von Johann Daniel Major (* 6. August 1634 in Breslau; † 3. August 1693; Universalgelehrter der frühen Neuzeit); Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁸ Schreibweise auch wꝛ (= Abbraviatur für was [Grun, S. 284]).

		will mir auf dießer Babels Erden Ein trauer Eccho werden.	will mir auf dießer Babels Erden Ein trauer Eccho werden.	will mir auf dieser Babels-Erden ein Trauerecho werden.
2e)	3 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ? Die Seele fühlet Höllen Pein Gott ist $\hat{\text{ot}}$ ¹⁹ weiter mein; O Donner Wort ! o Hertzens schlag ! O Sünden Angst ! o Jammer Tag ! Wie werd ²⁰ ich doch bestehn ?	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ? Die Seele fühlet Höllen Pein Gott ist $\hat{\text{ot}}$ weiter mein; O Donner Wort ! o Hertzens schlag ! O Sünden Angst ! o Jammer Tag ! Wie werd ich doch bestehn ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) O Gott, o Gott, was hab ich doch getan? Die Seele fühlet Höllenpein Gott ist nicht weiter mein. O Donner-Wort! O Hertzens-Schlag! O Sünden-Angst! O Jammer-Tag! Wie werd' ²¹ ich doch bestehn?
2f)	3 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ich kan vor schmerz $\hat{\text{ots}}$ ²² weiter sprechen ²³ die Worte sind gebrochen u. ich muß vergehn.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ich kan vor schmerz $\hat{\text{ots}}$ weiter sprechen die Worte sind gebrochen u. ich muß vergehn.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Ich kann vor Schmerz nichts weiter sprechen ²⁴ die Worte sind gebrochen und ich muss vergehn.
2g)	3 ^v	Arioso (<i>Canto</i>) Seufzt u. ²⁵ weint ihr matten Augen Herz u. Seele brich ²⁶ entzwey	Arioso (<i>Canto</i>) Seufzt u. weint ihr matten Augen Hertz u. Seele brich entzwey	Arioso (<i>Canto</i>) Seufzt und weint, ihr matten Augen, Herz und Seele, brich entzwei!
2h)	5 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ich fühle Pein bey meinen Sünden Flamen und Gott will mich verdamen.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ich fühle Pein bey meinen Sünden Flamen und Gott will mich verdamen.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Ich fühle Pein bei meinen Sünden-Flammen und Gott will mich verdamen.

¹⁹ $\hat{\text{ot}}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁰ Originaltext (s. Anhang): will statt werd.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² $\hat{\text{ots}}$ = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu $\hat{\text{ot}}$ in Grun, S. 262].

In der C-Stimme schrieb die Sängerin mit Bleistift nichts über $\hat{\text{ots}}$; offensichtlich war sie mit der Abkürzung nicht vertraut.

²³ Originaltext (s. Anhang): sagen statt sprechen.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ Statt der Abkürzung u. für und wird auch das Kürzel v bzw. v. verwendet.

²⁶ • Partitur und C-Stimme, T. 13 ff, Textänderung: brich statt bricht.

• Originaltext (s. Anhang): bricht.

• Friedrich Noack schreibt in *D.D.T., Bd. LI/LII, S. 19–29*: brich.

• Lehms schreibt in Satz 2g Herz u. Seele bricht entzwey und in Satz 2k Herz u. Seele brich entzwey. Da beide Lesarten einen Sinn ergeben, ist schwer zu entscheiden, ob Lehms bei der Wiederholung die Textänderung bewusst vornahm: brich statt bricht oder ob es sich um einen simplen Druckfehler handelt. Graupner kümmerte sich anscheinend nicht um die beiden Lesarten, sondern vertont sowohl im Satz 2g als auch im Da-Capo-Satz 2k brich. Es ist nicht auszuschließen, dass Graupner mit Lehms wegen der beiden Lesarten Kontakt aufnahm; dann wäre die Lesart brich die richtige. Genauso wenig kann ausgeschlossen werden, dass Graupner sich wegen Zeitmangels nicht darum kümmerte oder dass er aus Vereinfachungsgründen ein Da Capo schrieb oder dass er sogar die unterschiedlichen Lesarten einfach nicht bemerkte.

		Ach ich muß mit tausend Klagen unter dießen Seufzern sagen daß ich nun verlohren seÿ	Ach ich muß mit tausend Klagen unter dießen Seufzern sagen daß ich nun verlohren feÿ	Ach, ich muss mit tausend Klagen unter diesen Seufzern sagen, dass ich nun verloren sei
2l)	5 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) [daß ich nun verlohren seÿ] ²⁷	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) [daß ich nun verlohren feÿ]	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) [dass ich nun verloren sei].
2j)	5 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Verlohren ! ja o Centner Wort das mir das ganze Herz durchbohrt.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Verlohren ! ja o Centner Wort das mir das gantze Hertz durchbohrt.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Verloren! Ja, o Zentner-Wort, das mir das ganze Herz durchbohrt.
2k)	6 ^r	[Arioso (<i>Canto</i>)] Seufzt u. weint ihr matten Augen p. ²⁸ Da Capo.	[Arioso (<i>Canto</i>)] Seufzt u. weint ihr matten Augen p. Da Capo.	Arioso (<i>Canto</i>) Seufzt und weint, ihr matten Augen p. ²⁹ da capo
2l)	6 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Doch Seele, geh zurücke, gedenck an Gottes Vater blicke, wirf dich vor deßen Majestat ³¹ u. sprich : Ach Vater, nim mich doch zu Gnaden an !	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Doch Seele, geh zurücke, gedenck an Gottes Vater blicke, wirf dich vor deßen Majestat u. sprich : Ach Vater, nim mich doch zu Gnaden an !	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Doch Seele, geh zurücke ³⁰ , gedenk an Gottes Vaterblicke, wirf dich vor dessen Majestät ³² und sprich: Ach Vater, nimm mich doch zu Gnaden ³³ an!
		Ich bitte dich um die durchgrabnen ³⁴ Füße die ich in heilger Andacht küße	Ich bitte dich um die durchgrabnen Füße die ich in heilger Andacht küße	Ich bitte dich um die durchgrab'nen ³⁵ Füße, die ich in heil'ger Andacht küsse.
		Vergib wz ich was ich gethan. so wird sein Herze brechen u. er dir dießen Trost versprechen.	Vergib wz ich was ich gethan. so wird sein Hertz brechen u. er dir dießen Trost versprechen.	Vergib, was ich, was ich getan. So wird sein Herze brechen und er dir diesen Trost versprechen.

²⁷ Wiederholung der Zeile *daß ich nun verlohren seÿ* als Recitativo accompagnato.

²⁸ Wegen der Textstelle *brich* vgl. Fußnote zu Satz 2g).

²⁹ Wegen der Zeile „Herz und Seele, *brich* entzwei!“ vgl. vorangehende Fußnote.

³⁰ „zurücke“ (alt.): „zurück“.

³¹ Partitur und C-Stimme, T. 4–5, Schreibweise: Majestat statt Majestät.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

³³ „zu Gnaden“ (dicht.): „in Gnaden“.

³⁴ C-Stimme, T. 9, Schreibfehler: *durchgrabne* statt *durchgrabnen*.

³⁵ „durchgrab'nen“ (dicht.): „durchbohrten“.

3	6 ^r	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		stelle dich zufrieden angefochtne Seele	ftelle dich zufrieden angefochtne Seele	Stelle dich zufrieden, angefocht'ne Seele.
		Jefus wird in dießer Pein	Jefus wird in dießer Pein	Jesus wird in dieser Pein
		auch dein lieber Tröfter seyn. ☺	auch dein lieber Tröfter seyn. ☺	auch dein lieber Tröster sein. ☺
		Er wird dir ein süßes Lachen	Er wird dir ein süßes Lachen	Er wird dir ein süßes Lachen
		in dem Trauer Herzen ³⁶ machen	in dem Trauer Hertzen machen	in dem Trauer-Herzen machen.
		Darum trau auf ihn allein.	Darum trau auf ihn allein.	Darum trau' auf ihn allein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/01.05.2013.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁶ Partitur und C-Stimme, T. 49 ff, Textänderung: in dem Trauer Herzen statt in dem frohen Herzen; das Gegensatzpaar Trauer ↔ Lachen ist sinnfälliger als froh ↔ Lachen.
 Originaltext (s. Anhang): in dem frohen Herzen.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach Gott und Herr, wie groß und schwer »

Verfasser des Chorals³⁷:

Die Strophen 1–6:

M. Martin Rutilius (Latinisierung von Röthelstein; * 1550 in Düben bei Meißen/Sachsen; † 18.1.1618 in Weimar); Pfarrer und Dichter von Kirchenliedern.³⁸

Die Strophen 7–8, evtl. auch 9–10:

D. Johann Major ([leicht übertriebene] Latinisierung von Groß; * 26.12.1564 in Reichstadt [bei Orlamünde]; † 4.1.1654 in Jena); Diakon, Pfarrer und Superintendent; Professor der Theologie in Jena.³⁹

Erstveröffentlichung:

1604; Handschrift:

In einer Schrift des Pfarrers zu Mettstadt, M. Casp. Binder, wird berichtet, daß Pfarrer Binder ein geschriebenes Gebetbuch [...] des Bürgermeisters Melchior Franck zu Weimar besitze, worin die Weimarschen Geistlichen Gebete und Lieder eingetragen. Darin findet sich unser Lied mit der Ueberschrift: „Ein Gebet um Vergebung der Sünden, um Geduld im Kreuz und um Erlassung ewiger Strafe“. Die Unterschrift lautet „M. Martinus Rutilius, Diaconus Ecclesiae Vinariensis fecit et manu propria scripsit. Den 29. May 1604.“⁴⁰

1613; Erstdruck:

Gedenck vnd Erinnerungs Predigt, Von dem grausamen Gewitter, vnd schrecklichem Gewässer, damit Thüringen heimgesucht worden, am Sonnabend vor Trinitatis in der Nacht, war der 29. May, dieses instehenden 1613. Jahrs. Gehalten, vnd nunmehr mit particulariteten vnd sonsten in etwas vermehrt, zu Jena den 2. Junij, Von JOHANNE MAJORE, der heiligen Schrift Doctore vnd Professore ... daselbst. Erstlichen gedruckt zu Jehna.⁴¹

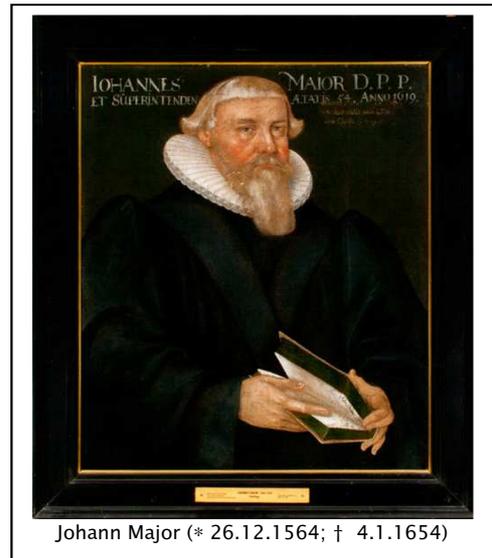
1616; Veröffentlichung durch Melchior Franck:

Geistlichen musicalischen Lustgartens | Erster Theil ⁴² : | Drinnen allerley | schöne liebliche Harmonien, von | Psalmen vnnnd andern tröstreichen Texten zu finden, so Gott dem Allmächtigen zu sonderlichem Lob / Ehr vnd | Preis, vnd seiner Kirchen zur Auffbawung, publicè vnd privatim, so | wol voce als instrumentis zu musiciren | vnd zu gebrauchen / | mit 4. 5. 6. 7. 8. vnd 9 Stimmen componiret | vnd in Druck verfertigt, | Durch | Melchior Francken, Fürstl. Sächsisch. Capellmeister zu Coburgk. | TENOR | Gedruckt zu Nürnberg / bey Georg Leopold Fuhrmann. | ANNO CHRISTI, | [Linie] | M. DC. XVI.⁴³

Choral verwendet in:

Mus ms 419/08 (GWV 1144/11): 1. Strophe (Ach Gott und Herr | wie groß und schwer)

Mus ms 455/32 (GWV 1161/47): 10. Strophe (Ehr sey nun Gott | Vat'r u. Sohn)



Johann Major (* 26.12.1564; † 4.1.1654)

³⁷ Vgl. die nachfolgenden **Hinweise, Bemerkungen**.

³⁸ Koch Bd. II, S. 258.

Ein Bild von Rutilius konnte nicht ausfindig gemacht werden.

³⁹ ADB, Bd. 20 (1884), S. 111–112.

Bildnachweis: Museen Jena; Link: <http://digicult-web.digicult-verbund.de/entity-resources/images/1/3754>.

⁴⁰ Zitiert nach Fischer, Bd. I, S. 8.

⁴¹ Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 39–41, Nr. 52.

Weitere Auflagen nach Fischer-Tümpel a. a. O.:

Gedruckt zu Erfurt bey Joachim Meckler, ANNO M. DC. XIII

Erstlich Gedruckt zu Jehna, jetzo aber auff vergünstigung zu Eißleben durch Jacobum Gaubisch. Im M DC XIII. Jahr.

⁴² Koch, Bd. III, S. 252, Zitat: von einem zweiten ist nichts bekannt.

⁴³ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 20, Nr. 105.

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 419/08:

- *CB Graupner 1728, S. 2:*
Melodie zu Ach Gott und | Herr; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 140:*
Die 3. Melodie zu Ach Gott und Herr gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 2* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*
Melodie zu Ach Gott und Herr; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 2* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 3–4:*
Die 2. Melodie zu Ach Gott und Herr gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 2* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. II, S. 1–2, Nr. 2049, 2050, 2051, 2052, 2053:*
Die Melodie Nr. 2051 zu Ach Gott und Herr gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 2* bis auf geringfügige Änderungen.

Hinweise, Bemerkungen:

- Den Hintergrund zu der Dichtung bildet Psalm 40, 13:
Ps 40, 13 Denn es hat mich umgeben Leiden ohne Zahl; es haben mich meine Sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann; ihrer ist mehr denn der Haare auf meinem Haupt, und mein Herz hat mich verlassen.⁴⁴
- Die Strophen 1–6 stammen von **Martin Rutilius**⁴⁵. Im Laufe der Zeit erfuhr die Dichtung zahlreiche Änderungen, Umdichtungen Umstellungen der Strophen sowie Ergänzungen in Form von zusätzlichen Strophen. Für eine Übersicht hierzu siehe z. B. *Fischer* oder *Fischer-Tümpel a. a. O.*
- Zu **Johann Major (Groß)** als vermutetem Verfasser der Strophen 7 bis 10 gibt Rambach in seiner Anthologie⁴⁶ eine mögliche Begründung. Es werden auf den Seiten 229–230 zunächst die Strophen 1–6 von Rutilius abgedruckt, gefolgt von 4 Strophen eines Liedes von Groß auf Seite 230. Zu den Strophen von Groß bemerkt Rambach zuvor: Er [d. h. Groß] wird schon in alten Gesangbüchern, [...] als Verf. des folgenden Liedes genannt, das eigentlich einen Zusatz zu dem vorhergehenden ausmacht [d. h. die Strophen 1 bis 6 von Rutilius], und wahrscheinlich um eben die Zeit, da M[ajor]. noch College des R[utilius]. zu Weimar war, verfertigt ist.
- Wegen der Fülle verschiedener Versionen der Dichtung werden im Folgenden nur zwei solche angegeben.⁴⁷

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 39, Nr. 52</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 79, Nr. 117</i>
<p>1.</p> <p>Ach Gott und Herr, Wie groß und schwer Seind mein begangene Sünden. Da ist niemand, Der helfen kan, Auff dieser Welt zu finden.</p>	<p>Ach Gott und Herr! Wie groß und schwer Sind mein begangne sünden ? Da ist niemand/ Der helfen kan/ In dieser welt zu finden.</p>
<p>2.</p> <p>Lieff ich gleich weit Zu solcher Zeit Bis an der Welte Ende Und wolte loß seyn Des Creutzes mein, Würd ich doch solches nicht wenden.</p>	<p>2. Lieff ich gleich weit/ Zu dieser zeit/ Bis an der welt ihr ende/ Und wollt los seyn Des kreuzes mein/ Würd ich doch solchs nicht wenden.</p>

⁴⁴ Nach *LB 1912*.

⁴⁵ *Fischer, Bd. I, S. 7–8*.

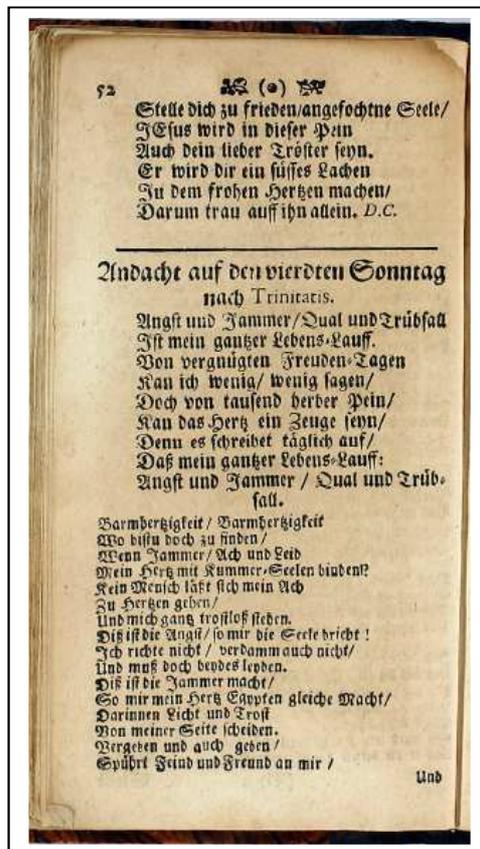
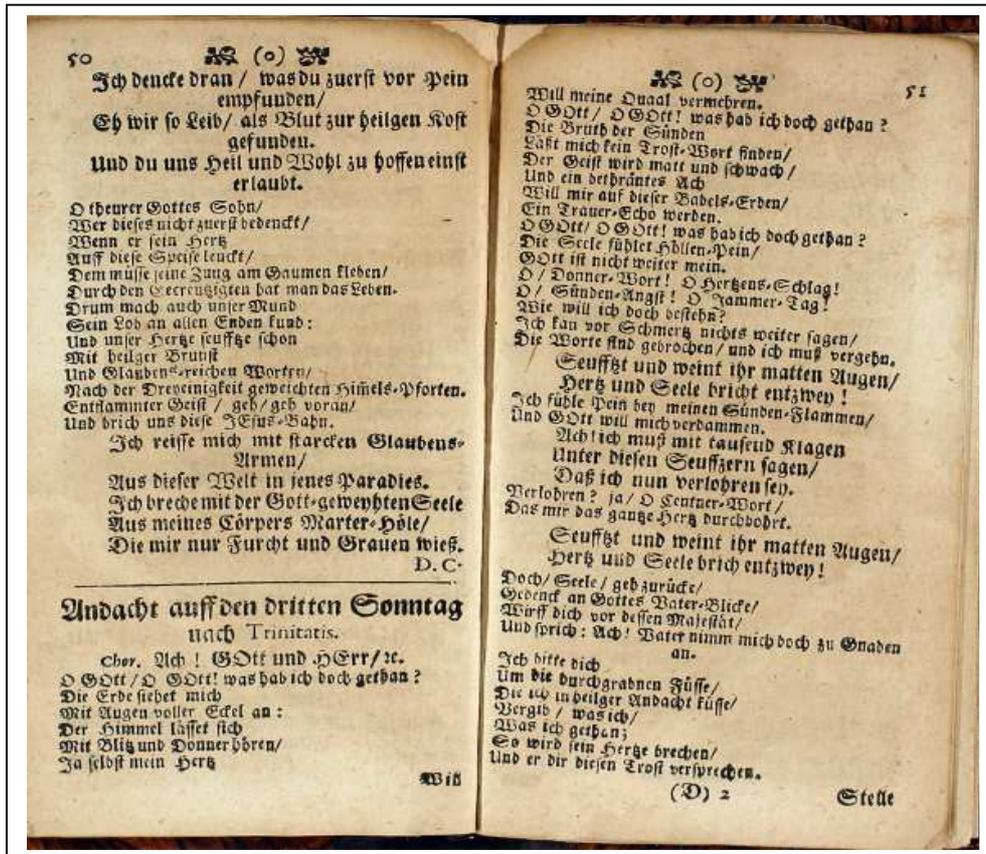
⁴⁶ *Rambach Anthologie 2, S. 229–230*.

⁴⁷ Für weitere Fassungen siehe z. B. *GB Colmar 1722, GB Colmar 1807*.

<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Zu dir fliehe ich : Verstoffe mich nicht, Wie ichs wol hab verdienet. Ach GOTT, zürne nicht, Gehe nicht ins Gericht, Dein Sohn hat mich versöhnet.</p>	<p>3. Zu dir flieh ich/ Verstoß nicht mich/ Wie ichs wol hab verdienet. Ach GOTT ! zörn nicht/ Geh nicht ins gericht/ Dein sohn hat mich versöhnet.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Sols ja so seyn, Daß Straff vnd Pein Auff Sünde folgen müssen, So fahr hier fort Vnd schone dort Vnd laß mich ja wohl büßen.</p>	<p>4. Solts ja so seyn/ Daß straff und pein Auff sünde folgen müssen/ So fahr hie fort/ Und schone dort/ Und laß mich hie wohl büßen.</p>
<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Gib, HERR, Gedult, Vergiß der Schuld, Verley ein gehorsam Hertze. Laß mich nur nicht Wie es wol geschicht, Mein Heyl murrend verschertzen.</p>	<p>5. Gib/ HErr/ gedult/ Vergib die schuld/ Verleih ein ghorstams herze/ Laß mich nur nicht/ Wies oft geschicht/ Mein heyl murrend verschertzen.</p>
<p style="text-align: center;">6.</p> <p>Sandel mit mir, Wie es dünckt dir, Nach deiner Gnade wil ichs leiden. Laß mich nur nicht Dort ewiglich Von dir seyn abgescheiden.</p>	<p>6. Handle mit mir/ Wies düncket dir/ Durch dein gnad will ichs leiden : Laß mich nur nicht Dort ewiglich Von dir seyn abgescheiden.</p>
<p>Die nachfolgenden 4 Strophen entsprechen jenen, die <i>Rambach a. a. O.</i> dem Verfasser D. Johann Major (Groß) zuschreibt.</p>	
<p style="text-align: center;">7. (1.)</p> <p>Gleich wie sich fein Ein Vögelein In hohle Bäume verstecket, Wenns trüb hergeht, Die Luft vnstet, Menschen vnd Vieh erschrecket :</p>	<p>—</p>
<p style="text-align: center;">8. (2.)</p> <p>Also, HErr Christ, Mein Zuflucht ist Die Höle deiner Wunden ; Wenn Sünd vnd Todt Mich bringt in Noth, Hab ich mich drein gefunden.</p>	<p>—</p>
<p style="text-align: center;">9. (3.)</p> <p>Darinn ich bleib ; Ob hie der Leib Vnd Seel von ander scheiden : So werd ich dort Bey dir, mein Hort, Seyn in ewigen Freuden.</p>	<p>—</p>

<p style="text-align: right;">10. (4.)</p> <p>Ehre sey nun Gott Vater vnd Sohn, Dem heiligen Geist zusammen ; Zweiffle auch nicht, Weil Christus spricht : Wer gleubt, wird selig, Amen.</p>	<p style="text-align: center;">—</p>

Originaltext von Lehms⁴⁸



⁴⁸ Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 50-52.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴⁹
			Andacht auff den dritten Sonntag nach Trinitatis.
			<i>Chor. Ach ! Gdt und Herr/ 2c.</i> ⁵⁰
1	Choral (C) Ach Gott und Herr wie groß und schwer sind mein' begangne Sünden Da ist niemand der helfen kann in dießer Welt zu finden.		
2a)	Recitativo accompagnato (C) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?		O Gdt/ O Gdt ! was hab ich doch gethan ?
2b)	Recitativo secco (C) Die Erde siehet mich mit Augen voller Ekel an der Himmel läset sich mit Blitz u. Donner hören ja selbst mein Herz will meine Quaal vermehren.		Die Erde siehet mich Mit Augen voller Ekel an : Der Himmel läset sich Mit Blitz und Donner hören/ Ja selbst mein Herz Will meine Quaal vermehren.
2c)	Recitativo accompagnato (C) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?		O Gdt/ O Gdt ! was hab ich doch gethan ?
2d)	Recitativo secco (C) Die Bruth der Sünden läset mich kein Trost Wort finden, der Geist wird matt u. schwach u. ein bethrantes Ach will mir auf dießer Babels Erden Ein trauer Echo werden.	↔	Läset mich kein Trost-Wort finden/ Der Geist wird matt und schwa/ Und ein bethrantes Ach Will mir auf dießer Babels-Erden/ Ein Trauer-Echo werden.
2e)	Recitativo accompagnato (C) O Gott o Gott was hab ich doch gethan ? Die Seele fühlet Höllen Pein Gott ist öi weiter mein; O Donner Wort ! o Herzens schlag ! O Sünden Angst ! o Jammer Tag ! Wie werd ich doch bestehn ?		O Gdt/ O Gdt was hab ich doch gethan ? Die Seele fühlet Höllen=Pein Gdt ist nicht weiter mein. D/ Donner=Wort ! D Herzens=Schlag ! D/ Sünden=Angst ! D Jammer=Tag ! Wie will ich doch bestehn ?
2f)	Recitativo secco (C) Ich kan vor schmerz öts weiter sprechen die Worte sind gebrochen u. ich muß vergehn.	↔	Ich kan vor Schmerz nichts weiter sagen/ Die Worte sind gebrochen/ und ich muß vergehn.
2g)	Arioso (C) Seuffzt u. weint ihr matten Augen Herz u. Seele brich entzwey	↔	Seuffzt und weint ihr matten Augen/ Herz und Seele bricht entzwey !
2h)	Recitativo secco (C) Ich fühle Pein bey meinen Sünden Flamen und Gott will mich verdammen. Ach ich muß mit tausend Klagen		Ich fühle Pein bey meinen Sünden=Flammen Und Gdt will mich verdammen. Ach ! ich muß mit tausend Klagen

⁴⁹ Lehms 1711-1712, Nachmittagsandachten, S. 50-52.

⁵⁰ Die links stehenden Choralverse sind bei Lehms nicht abgedruckt.

	unter dießen Seuffzern sagen		Unter diesen Seuffzern sagen/
	daß ich nun verlohren sey		Daß ich nun verlohren sey.
2i)	Recitativo accompagnato (C)		
	[daß ich nun verlohren sey]		— 51
2j)	Recitativo secco (C)		
	Verlohren ! ja o Centner Wort		Verlohren ? ja/ O Centner-Wort/
	das mir das ganze Herz durchbohrt.		Das mir das ganze Herz durchbohrt.
2k)	[Arioso (C)] Seuffzt u. weint ihr matten Augen p. Da Capo.		Seuffzt und weint ihr matten Augen/ Herz und Seele brich ⁵² entzwey !
2l)	Recitativo secco (C)		
	Doch Seele, geh zurücke,		Doch/ Seele/ geh zurücke/
	gedenck an Gottes Vater blicke,		Gedenck an Gottes Vater-Blicke/
	wirf dich vor dessen Majestat	↔	Wirff dich vor dessen Majestat /
	u. sprich : Ach Vater,		Und sprich : Ach ! Vater
	nimm mich doch zu Gnaden an !		nimm mich doch zu Gnaden an.
	Ich bitte dich		Ich bitte dich
	um die durchgrabnen Füße		Um die durchgrabnen Füße/
	die ich in heilger Andacht küße		Die ich in heilger Andacht küße/
	Vergib wß ich		Vergib/ was ich/
	was ich gethan.		Was ich gethan;
	so wird sein Herze brechen		So wird sein Herze brechen/
	u. er dir dießen Trost versprechen.		Und er dir diesen Trost versprechen.
3	Aria (C)		
	stelle dich zufrieden angefochtne Seele		Stelle dich zu frieden/ angefochtne Seele/
	Jesus wird in dießer Pein		Jesus wird in dieser Pein
	auch dein lieber Tröster seyn.	☺	Auch dein lieber Tröster seyn.
	Er wird dir ein süßes Lachen		Er wird dir ein süßes Lachen
	in dem Trauer Herzen machen	↔	In dem frohen Herzen machen/
	Darum traue auf ihn allein.		Darum traue auff ihn allein. D.C.
	Da Capo		
—	Soli Deo Gloria		

⁵¹ Wiederholung der Zeile daß ich nun verlohren sey nicht bei Lehms.

⁵² Wegen der Textstelle brich vgl. die Fußnote zu Satz 2g) in der Transkription.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text in der D.D.T.–Partitur⁵³

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der D.D.T.–Partitur
			2.
			Ach Gott und Herr.
			Domin: 3 post Trinitatis.
			J. N. J. M. Jun. 1711.
1	Choral (<i>C</i>)		Choral. (Canto solo.)
	Ach Gott und Herr		Ach Gott und Herr,
	wie groß und schwer		wie groß und schwer
	sind mein' begangne Sünden		sind mein' begangne Sünden.
	Da ist niemand		Da ist Niemand,
	der helfen kann		der helfen kann
	in dießer Welt zu finden.		in dieser Welt zu finden.
2a)	Recitativo accompagnato (<i>C</i>)		Accompagnato (Canto.)
	O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?		O Gott, o Gott, was hab ich doch getan?
2b)	Recitativo secco (<i>C</i>)		
	Die Erde siehet mich		Die Erde siehet mich
	mit Augen voller Ekel an		mit Augen voller Ekel an.
	der Himmel läset sich		Der Himmel lasset sich
	mit Blitz u. Donner hören		mit Blitz und Donner hören,
	ja selbst mein Herz		ja selbst mein Herz
	will meine Quahl vermehren.		will meine Qual vermehren.
2c)	Recitativo accompagnato (<i>C</i>)		
	O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?		O Gott, o Gott, was hab ich doch getan?
2d)	Recitativo secco (<i>C</i>)		
	Die Bruth der Sünden		Die Brut der Sünden
	läset mich kein Trost Wort finden,		lasset mich kein Trostwort finden.
	der Geist wird matt u. schwach		Der Geist wird matt und schwach,
	u. ein behräntes Ach		und ein betränktes Ach
	will mir auf dießer Babels Erden		will mir auf dieser Babelserden
	Ein trauer Echo werden.		ein Trauerecho werden:
2e)	Recitativo accompagnato (<i>C</i>)		
	O Gott o Gott was hab ich doch gethan ?		O Gott, o Gott, was hab ich doch getan?
	Die Seele fühlet Höllen Pein		Die Seele fühlet Höllenpein:
	Gott ist öi weiter mein;		Gott ist nicht weiter mein.
	O Donner Wort ! o Herzens schlag !		O Donnerwort, o Herzensschlag,
	O Sünden Angst ! o Jämmer Tag !		o Sündenangst, o Jammertag!
	Wie werd ich doch bestehn ?		Wie werd' ich doch bestehn?
2f)	Recitativo secco (<i>C</i>)		
	Ich kan vor schmerz öis weiter sprechen		Ich kann vor Schmerz nichts weiter sprechen
	die Worte sind gebrochen u. ich muß vergehn.		die Worte sind gebrochen und ich muß vergehn.
2g)	Arioso (<i>C</i>)		Aria (Canto.)
	Seufzt u. weint ihr matten Augen		Seufzt und weint, ihr matten Augen,
	Herz u. Seele brich entzwey		Herz und Seele brich entzwei!

⁵³ D.D.T., Bd. LI/LII, S. 16–29, Nr. 2.

2h)	Recitativo secco (C)	Recit. (ohne Canto-Angabe, jedoch S-Schlüssel.)
	Ich fühle Pein bei meinen Sünden Flammen und Gott will mich verdammen.	Ich fühle Pein bei meinen Sünden-Flammen, und Gott will mich verdammen.
	Ach ich muß mit tausend Klagen unter diesen Seufzern sagen daß ich nun verlohren sey	Ach ich muß mit tausend Klagen unter diesen Seufzern sagen, daß ich nun verloren sei.
2i)	Recitativo accompagnato (C)	
	[daß ich nun verlohren sey]	— 54
2j)	Recitativo secco (C)	
	Verlohren ! ja o Centner Wort das mir das ganze Herz durchbohrt.	Verloren! ja o Zentner-Wort, das mir das ganze Herz durchbohrt.
2k)	[Arioso (C)] Seufzt u. weint ihr matten Augen p. Da Capo.	Seufzt und weint, ihr matten Augen Da capo.
2l)	Recitativo secco (C)	Recitativo (Canto.)
	Doch Seele, geh zurücke, gedenk an Gottes Vater blicke, wirf dich vor dessen Majestat u. sprich : Ach Vater, nim mich doch zu Gnaden an !	Doch Seele, geh zurücke, gedenk an Gottes Vaterblicke, wirf dich vor dessen Majestät und sprich: Ach Vater, nimm mich doch zu Gnaden an!
	Ich bitte dich um die durchgrabnen Füße die ich in heilger Andacht küße Vergib wj ich was ich gethan. so wird sein Herze brechen u. er dir diesen Trost versprechen.	Ich bitte dich um die durchgrabnen Füße, die ich in heil'ger Andacht küsse. Vergib, was ich, was ich getan. So wird sein Herze brechen und er dir diesen Trost versprechen:
		attacca:
3	Aria (C)	Aria (Canto.)
	stelle dich zufrieden angefochtne Seele Jesus wird in dieser Pein auch dein lieber Tröster seyn. ☺ ↔	Stelle dich zufrieden, angefochtne Seele. Jesus wird in dieser Pein auch dein liebster ⁵⁵ Tröster sein. ☺
	Er wird dir ein süßes Lachen in dem Trauer Herzen machen Darum trau auf ihn allein. Da Capo	Er wird dir ein süßes Lachen in dem Trauerherzen machen, darum trau auf ihn allein. Da capo
	Soli Deo Gloria	

Der Unterschied zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Text in der D.D.T.-Partitur ist marginal.

⁵⁴ Noack macht in diesem Kantatenteil keinen Unterschied zwischen Secco- und Accompagnato-Rezitativ; daher ist bei ihm in den D.D.T. a. a. O. die Wiederholung der links stehenden Zeile unnötig.

⁵⁵ In T. 27 und T. 31 liebster, in T. 43 lieber.

Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis hieo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>D.D.T.</i>	DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE EINUNDFÜNZIGSTER UND ZWEIUNDFÜNFZIGSTER BAND [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1. Untertitel: DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE HERAUSGEGEBEN VON DER MUSIKGESCHICHTLICHEN KOMMISSION UNTER LEITUNG DES GEH. REGIERUNGSRATES PROFESSOR DR. HERMANN KRETZSCHMAR [Linie] BAND LI UND LII CHRISTOPH GRAUPNER AUSGEWÄHLTE KANTATEN [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926 2. Untertitel: AUSGEWÄHLTE KANTATEN VON CHRISTOPH GRAUPNER HERAUSGEGEBEN VON FRIEDRICH NOACK [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926 Original und Digitalisat: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1910.
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Colmar 1722</i>	Colmarisches Lutherisches Lob-Dpffer/ oder Neu-verbessertes Kirchen- Schul- Haus- und Reiß- Gesang-Buch/ in welchem/ zu Aufzähung und Vermehrung der wahren Gottseligkeit/ und zu Beförderung und Ausbreitung des Göttlichen Lobes/ die Geist- Lehr- und Trost-reichste Lieder/ Psalmen und Lobgefänge D. Martin Luthers/ und anderer reiner und frommer Lehrer / auf das neue mit besonderem Fleiß zusämen getragen enthalten sind. Sampt einem nützlichen und bequemen Gebett-Büchlein/ darinnen Morgen- und Abend-Seegen/ Buß- Beicht- Abendmahl- und mancherley andere schöne Gebetter/ zu Gottseligem Gebrauch in allerhand Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/ zu finden. [Linie] C D L M A N / Drucks und verlegt's Johann Heinrich Decker/ 1722. In http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/index.html .
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁶
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

⁵⁶ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Lehms 1711–1712</i>	<p>Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen= Opfer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Be= trachtungen / die gewöhnlichen Sonn= und Festags= Terte / Gott zu Ehren/ und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= und Mittags=Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifichio bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Neumeister 1705</i>	<p>Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Über alle Sonn= Fest= und Apo= stel= Tage/ zu beförde= rung Gott geheiligter Hauß= Und Kirchen=Andacht In ungezwungenen Teutschen Ver= sen ausgefertigt von M. Erdmann Neumeistern/ Hoch=Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff= Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Rengerischen Buchladen/ Anno 1705. Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h Seiten: [8] Bl., 175 S. Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba= den, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>Rambach Anthologie 2</i>	<p>Rambach, Jakob August: 1. Titelseite: Anthologie christlicher Gesänge aus der neueren Zeit. [Linie] Die vorzüglichsten seit der Reformation erschienenen geistlichen Lieder der Deutschen, nebst einigen die Geschichte derselben betreffenden Bemerkungen enthaltend. Von August Jakob Ram= bach, Prediger bey St. Jakob in Hamburg. [Linie] Erster Theil. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1817. 2. Titelseite: Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. [Linie] Nach der Zeitfolge geordnet und mit geschichtlichen Bemerkungen begleitet von August Jakob Rambach, Prediger bey St. Jakob in Hamburg. [Linie] Zweyter Band. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1817. Original: Bayerische Staatsbibliothek, München Digitalisat: 07.12.2010 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=ET1FAAAACAAJ&pg</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>